

# Heideschulmeister Uwe Karsten

Roman von Felicitas Rose

Preis broschiert 4 Mark ord., elegant gebunden 5 Mark ord.

Broschiert in Kommission mit 30% — bar mit 35% — 6 und mehr Exempl. (auch gemischt) bar mit 40%

## Urteile der Presse

**Casseler Allgemeine Zeitung.** Der Roman selbst ist Kraft, Berklärungskraft im schönsten Sinne: eine Frau schrieb ihn. Das will an sich noch nichts beweisen; aber eine Frau, die in erster Linie Hausfrau und Mutter ist — in zweiter erst Schriftstellerin, Dichterin, besser gesagt. Denn dieses Werk rechnet nicht zu dem Schwall und Überschwalm der jährlich auf dem Markt sich großtuenden, oft leeren oder nur nachempfundenen Romanbücher. Ein gewaltiges, gefühlstarkes Erleben wogt in ihm; Tagebuchblätter sind es, „Erzieher zur inneren Ruhe, zum sachlichen Schauen, zum Zügeln meines Temperaments, zu alledem, was mir fehlt“; Bekenntnisse einer tiefen Weibesseele — Ursula Diemen — die sich aus der formen-kalten Sphäre eines vornehmen Hamburger Handels- und Patrizierhauses hinaussehnt in die Weite und Größe und Einfachheit ländlicher Zustände, wo sie nicht mehr die Grande Dame zu spielen braucht, sondern aufgehen kann im Mitleben und Mitempfunden mit ursprünglich-natürlichen, schlichten, heimatstreuen, gefinnungsehrlichen Menschen einer unverdorbenen Kultur . . .

**Altenerburger Zeitung für Stadt und Land.** Nicht zuletzt ist zu erwähnen die erbauende Stimmung, die von diesem prächtigen Werke ausgeht, der Gefühlsreichtum, der uns entgegenstrahlt, das Loblied auf die Heide, das uns entgegenklingt, die milde Wärme, die jedem Tagebuchblatt entströmt. Wohl ist alles schlicht und einfach, aber gerade dieses Harmonische muß dem Leser das ganze Buch lieb und wert machen. — Möge deshalb dieser ausgezeichnete Roman einen großen Leserkreis finden, der die vielen inneren Schönheiten sich zur Erbauung werden läßt.

**Bayerisches Familienblatt, München.** Darum ergreift der Roman so sehr, daß man lesen muß vom Anfang bis zum Ende, weil er in herrlicher Sprache predigt, daß wir uns aufraffen und Frieden und Trost allein bei der suchen sollen, die sie uns wahrhaft geben kann: Mutter Natur. Darum verdient das Buch, überall gelesen zu werden.

**Duisburg-Ruhrorter Zeitung.** Felicitas Rose zeigt sich hier als eine eigenartige Schriftstellerin. Die lautere Poesie und harmonische Schönheit dieses Romans, in dem uns die Mahnung zur Verinnerlichung mit träumendem Auge entgegenblickt, üben gerade in unserer Zeit, die aus erbittertem Lebenskampfe nach dichterischer Berklärung strebt, eine tief ergreifende Wirkung aus.

**Vogtländ. Anzeiger und Tageblatt, Plauen.** Die bekannte Verfasserin des „Provinzmädel“ hat mit diesem tief-ernsten Roman alles übertroffen, was sie früher geschaffen hat. Kraftvolle Beherrschung des Stoffes, abwechslungsreiche, spannende Handlung und gewählte poesieerfüllte Sprache zeichnen den Roman aus, der uns geradezu ein „hohes Lied des Heideszaubers“ dünkt. Man wird viel von diesem Buche sprechen, und zwar auch noch nach Jahren und immer im guten Sinn.

**Cepplitzer Zeitung.** Die lautere Poesie und harmonische Schönheit dieses Romans, in dem uns die Mahnung zur Verinnerlichung mit träumendem Auge entgegenblickt, üben gerade in unserer Zeit, die aus erbittertem Lebenskampfe nach dichterischer Berklärung strebt, eine tiefgehende Wirkung aus. Hier liegt das Geheimnis des außerordentlichen Erfolges dieser eigenartigen Schriftstellerin.

Berlin-Leipzig

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.